

**Kirchengesetz über Anzahl und Sitz der Regionalbischöfe (Pröpste) sowie über die Bezeichnung und Abgrenzung der Propstsprengel
in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
(Propstsprengelgesetz - PropstSprG)**

Synopse

Fassung, die den Synoden im Herbst 2007 vorlag	neue Fassung
<p>Kirchengesetz über Anzahl und Sitz der Regionalbischöfe (Pröpste) sowie über die Bezeichnung und Abgrenzung der Propstsprengel in der Vereinigten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Propstsprengelgesetz)</p> <p>Die Föderationssynode hat aufgrund von Artikel 7 Abs. 2 Nr. 1 und 8 der Vorläufigen Ordnung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland das folgende Kirchengesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:</p>	<p>Kirchengesetz über Anzahl und Sitz der Regionalbischöfe (Pröpste) sowie über die Bezeichnung und Abgrenzung der Propstsprengel in der Vereinigten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Propstsprengelgesetz - PropstSprG)</p> <p>Die Föderationssynode der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland hat aufgrund von Artikel 7 Abs. 2 Nr. 2 und 8 der Vorläufigen Ordnung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland mit Zustimmung der Synode der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen das folgende Kirchengesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:</p>
<p style="text-align: center;">§ 1 Anzahl und Bezeichnung der Propstsprengel</p> <p>Das Gebiet der Vereinigten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wird in folgende Propstsprengel gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sprengel Stendal-Magdeburg,2. Sprengel Halle-Wittenberg,3. Sprengel Gera-Weimar,4. Sprengel Eisenach-Erfurt,5. Sprengel Meiningen-Suhl.	<p style="text-align: center;">§ 1 Anzahl und Bezeichnung der Propstsprengel</p> <p>Das Gebiet der Vereinigten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wird in folgende Propstsprengel gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sprengel Stendal-Magdeburg,2. Sprengel Halle-Wittenberg,3. Sprengel Gera-Weimar,4. Sprengel Eisenach-Erfurt,5. Sprengel Meiningen-Suhl.

§ 2
Abgrenzung der Propstsprengel

- (1) Der Sprengel Stendal-Magdeburg wird gebildet aus den Kirchenkreisen Egelin, Elbe-Fläming, Halberstadt, Haldensleben-Wolmirstedt, Magdeburg, Salzwedel und Stendal.
- (2) Der Sprengel Halle-Wittenberg wird gebildet aus den Kirchenkreisen Bad Liebenwerda, Eisleben, Halle-Saalkreis, Merseburg, Naumburg-Zeitz, Torgau-Delitzsch und Wittenberg.
- (3) Der Sprengel Gera-Weimar wird gebildet aus den Kirchenkreisen Altenburger Land, Apolda-Buttstädt, Eisenberg, Gera, Greiz, Jena, Schleiz und Weimar.
- (4) Der Sprengel Eisenach-Erfurt wird gebildet aus den Kirchenkreisen Bad Frankenhausen, Eisenach, Erfurt, Gotha, Mühlhausen, Sömmerda, Südharz und Waltershausen-Ohrdruf.
- (5) Der Sprengel Meiningen-Suhl wird gebildet aus den Kirchenkreisen Arnstadt-Ilmenau, Bad Salzungen-Dermbach, Henneberger Land, Hildburghausen-Eisfeld, Meiningen, Rudolstadt-Saalfeld und Sonneberg.

§ 3
Anzahl und Sitz der Regionalbischöfe oder Regionalbischöfinen

- (1) Für jeden Sprengel wird ein Regionalbischof oder eine Regionalbischöfin gewählt. Näheres über die Vorbereitung und die Durchführung der Wahl wird durch besonderes Kirchengesetz geregelt.
- (2) Der Regionalbischof oder die Regionalbischöfin des Sprengels Stendal-Magdeburg hat seinen bzw. ihren Sitz in Stendal.
- (3) Der Regionalbischof oder die Regionalbischöfin des Sprengels Halle-Wittenberg hat seinen bzw. ihren Sitz in *Halle oder Wittenberg*.

§ 2
Abgrenzung der Propstsprengel

- (1) Der Sprengel Stendal-Magdeburg wird gebildet aus den Kirchenkreisen Egelin, Elbe-Fläming, Halberstadt, Haldensleben-Wolmirstedt, Magdeburg, Salzwedel und Stendal.
- (2) Der Sprengel Halle-Wittenberg wird gebildet aus den Kirchenkreisen Bad Liebenwerda, Eisleben, Halle-Saalkreis, Merseburg, Naumburg-Zeitz, Torgau-Delitzsch und Wittenberg.
- (3) Der Sprengel Gera-Weimar wird gebildet aus den Kirchenkreisen Altenburger Land, Apolda-Buttstädt, Eisenberg, Gera, Greiz, Jena, Schleiz und Weimar.
- (4) Der Sprengel Eisenach-Erfurt wird gebildet aus den Kirchenkreisen Bad Frankenhausen, Eisenach, Erfurt, Gotha, Mühlhausen, Sömmerda, Südharz und Waltershausen-Ohrdruf.
- (5) Der Sprengel Meiningen-Suhl wird gebildet aus den Kirchenkreisen Arnstadt-Ilmenau, Bad Salzungen-Dermbach, Henneberger Land, Hildburghausen-Eisfeld, Meiningen, Rudolstadt-Saalfeld und Sonneberg.

§ 3
Anzahl und Sitz der Regionalbischöfinen und Regionalbischöfe

- (1) Für jeden Sprengel wird **eine Regionalbischöfin oder ein Regionalbischof** gewählt. Näheres über die Vorbereitung und die Durchführung der Wahl wird durch besonderes Kirchengesetz geregelt.
- (2) **Die Regionalbischöfin oder der Regionalbischof** des Sprengels Stendal-Magdeburg hat **ihren beziehungsweise seinen** Sitz in Stendal.
- (3) **Die Regionalbischöfin oder der Regionalbischof** des Sprengels Halle-Wittenberg hat **ihren beziehungsweise seinen** Sitz in Halle oder Wittenberg.

(4) Der Regionalbischof oder die Regionalbischöfin des Sprengels Gera-Weimar hat seinen bzw. ihren Sitz in Gera.

(5) Der Regionalbischof oder die Regionalbischöfin des Sprengels Eisenach-Erfurt hat seinen bzw. ihren Sitz in Eisenach.

(6) Der Regionalbischof oder die Regionalbischöfin des Sprengels Meiningen-Suhl hat seinen bzw. ihren Sitz in Meiningen.

§ 4 Übergangsbestimmungen

(1) Die Bildung der neuen Sprengel soll bis zum 1. Januar 2015 abgeschlossen sein.

(2) ff (*Übergangsbestimmungen*)

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

(4) **Die Regionalbischöfin oder der Regionalbischof** des Sprengels Gera-Weimar hat **ihren beziehungsweise seinen** Sitz in Gera.

(5) **Die Regionalbischöfin oder der Regionalbischof** des Sprengels Eisenach-Erfurt hat **ihren beziehungsweise seinen** Sitz in Eisenach.

(6) **Die Regionalbischöfin oder der Regionalbischof** des Sprengels Meiningen-Suhl hat **ihren beziehungsweise seinen** Sitz in Meiningen.

§ 4 Zusammenschluss von Kirchenkreisen

Schließen sich Kirchenkreise zusammen, die unterschiedlichen Propstsprengeln angehören, so entscheidet der Landeskirchenrat nach Anhörung der Kirchenkreise und der beteiligten Regionalbischöfinen und Regionalbischöfe, welchem Propstsprengel der neue Kirchenkreis angehört.

§ 5 Übergangsbestimmungen

(1) Die Bildung der neuen **Propstsprengel** soll bis zum 1. Januar 2015 abgeschlossen sein. **Näheres wird durch Verordnung des Landeskirchenrates geregelt.**

(2) **Über den Sitz der Regionalbischöfin oder des Regionalbischofs des Propstsprengels Halle-Wittenberg entscheidet die Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zu einem von ihr zu bestimmenden Zeitpunkt.**

§ 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2009 in Kraft **mit Ausnahme von § 5 Abs. 1 Satz 2, der mit Verkündung dieses Gesetzes in Kraft tritt mit der Maßgabe, dass**

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft

- a) das Kirchengesetz der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zur Neuabgrenzung der Aufsichtsbezirke vom 15. November 1997 (ABl. S. 287),
- b) § 5 des Kirchengesetzes der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen über die Wahl des Bischofs und der Pröpste i. d. F. der Bekanntmachung vom 15. Februar 2001 (ABl. S. 56).

vor dem 1. Januar 2009 an die Stelle des Landeskirchenrates die Kirchenleitung der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland tritt.

(2) Mit Inkrafttreten dieses Kirchengesetzes treten außer Kraft

1. das Kirchengesetz der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zur Neuabgrenzung der Aufsichtsbezirke vom 15. November 1997 (ABl. S. 287),
2. § 5 des Kirchengesetzes der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen über die Wahl des Bischofs und der Pröpste **in der Fassung** der Bekanntmachung vom 15. Februar 2001 (ABl. S. 56).

(3) Von dem Inkrafttreten dieses Gesetzes an sind alle Rechtsvorschriften nicht mehr anzuwenden, die diesem Gesetz entgegenstehen und die nicht ausdrücklich außer Kraft getreten oder aufgehoben worden sind.